

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So war am 19. November der Verpflegsstand des III. Baons. auf 398, der Frontfeuergewehrstand auf 199 jählings herabgesunken.

Bleirner Schlaf umfing die kampfmüden Streiter. Donnerndes Krachen am Frühmorgen des 18. riß sie von ihren Lagerstätten empor, die sie am Vormittage 18. 11. gegen neue Quartiere tauschten. Am 19. rief sie um 4 Uhr morgens ein Befehl 19. 11. auf den Nordhang des Mt. Longara.

Auf dem Tanzerrücken und am Longaranordhange

(18. bis 28. November 1917)

Skizzen 28, 29

Der harte Widerstand des Feindes im Melettagebiete zwang zur zeitweiligen Aufgabe weiterer Offensivabsichten im Kampfraume der 6. ID. Das Gebot der Stunde war die Aufrichtung einer starken Wehrstellung, Front Südost, in der Linie Roncalto (am Sisemolnordhange)—E. Tanzer—Cra. Meletta di Gallio, um alle der Flanke des III. Korps geltenden Feindangriffe zu vereiteln.

Nach erzwungener Räumung des Mt. Zomo in der Nacht auf den 17. und Beziehen einer Querstellung beiderseits der Val di Campo Mulo ergab sich als zwangsläufige Auswirkung, die stark gewinkelte Divisionsfront den bestehenden Gefahren der schwer lastenden feindlichen Flanken- und Rückenbedrohung schleunigst zu entziehen.

Einem weiteren Verharren der 17er- und 27er-Bataillone der Brigade Obst. v. Bentour an der südwärts gerichteten Frenzelafront war unerbittlich die zeitliche Grenze gesetzt. So rief GM. v. Schilhawsky am 17. November nachmittags seine wahrlich in keiner neidenswerten Lage befindlichen Bataillone von den Nordhängen des Mt. Sisemol und der Stensle Höhe wie auch aus der gefahrummitterten Eingangspforte in die nachtdunkle Frenzelschlucht zurück. Sie sollten im Schutze der kalten Novembernacht in die neue Wehrfront Roncalto—E. Tanzer zurückschwenken und sich zwischen 21. SchD. und 1. RJBrig. zu vorläufiger Abwehr einrichten. Neuer, dringend gebotener Kraftzuschuß — Bataillone der 13. GbBrig. — war im Kampfraume der 6. ID. eingetroffen. Alle Detailvorbereitungen für einen neuerlichen Angriff auf Mt. Zomo waren einzuleiten. Das III. Korpskmdo. gedachte den Angriffsbefehl zu erlassen, sobald die Artilleriegruppierung für das Niederkämpfen der Melettastationen vollzogen war.

Während früher nach den empfangenen Weisungen das 6. IDkmdo. stets darauf bedacht sein mußte, mit der Division rasch nach Süden aufzuschwenken, um die Angriffshandlungen in der vorgezeichneten Richtung Stensle weiterzuführen, so war nunmehr der Wegweiser auf Ost umgestellt. In rein östlicher Richtung — über den Zomorücken — sollte die Division Raum gewinnen, um der Gruppe FM. v. Kletter den Angriff gegen Mt. Meletta zu erleichtern.

Die Gruppe Kletter, die in den ersten Tagen der Offensive erfreuliche Fortschritte gemacht hatte, konnte in den letzten Tagen gegenüber der gesteigerten Abwehrkraft des Feindes nirgends Gelände gewinnen. Auf Mt. Meletta und auf seinen Trabanten, Mt. Castलगomberto, Mt. Miela, Mt. Londarecar und Mt. Badelecche, stand der Italiener.

Hier sei des Schicksals eines 27er-Nachrichtendetachements gedacht, das sich in diesem Kampfraume zu dieser Zeit erfüllte.